Cillier Beitung

Pränumerations-Bedingungen.

Gilli: Mit Boft-

far Can.
ierteljährig 1.80 Verrenvang
albjährig 3.60 Verreljährig 2.10
danjährig 7.20 Herteljährig 4.20
Ganjährig 8.40

Gingelne Rummern 5 fr.

Erscheint jeden

Sonntag, Dienstag und Donnerstag

Morgens.

Inserate werden angenemmen in ber Erwedition ber "Ciffier Zeitung", Ber-rengaffe Rr. 6 (Buchbenderei von Johann Ratujch).

Answärts nehmen Inserate für die "Cillier Zeitung" an: R. Moffe in Wien, und allen bedentenben Städten bes Continents, Jos. Lien-veich in Graz, n. Oppelit und Rotter & Comp. in Willer, Zeitungs - Agentur in Laibach.

Mit 1. April 1877 beginnt ein neues Abonnement auf die nun mochentlich breimaf

"Cillier Zeitung"

und gwar toftet biefelbe

Gur Gilli mit Buftellung ine Daus :

Birteljahrig fl. 1.80 , 3.60 Halbjahrig. , 7.20 Ganziahrig

Mit Pofiverfendung (Infand):

Bierteljährig fl. 2.10 4.20 Ganziährig

Jene B. I. Abonnenten, beren Abonnement Darg d. 3. gu Ende geht, erfuchen wir um fofortige Erneuerung , damit in der Bufendung feine Unterbrechung eintrete.

Die Administration d. "Cillier Beitung."

Durch alle Länder.

Cilli, 26. Marg.

3m Begenfage gu ben Landgemeinden find die Landtagsmahlen in ben Stadten Dirole beffer ausgefallen. Bu den bieberigen Bezirfen hat die Berfaffungepartei fogar noch einen dazu gemonnen.

Bie verlauet, hat tie beutiche Regierung irt.art, daß fie gerne bereit fei, ihre Bertreter jur Aufnahme ber Bollverhand . lungen nach Bien ju fenten; gleichzeitig wurde auch die Erflarung abgegeben, daß die bentiche Regierung nur auf einen Tarif . Bertrag eingehe und fonft gar feinen Bertrag abichliege.

Die Drientfrage prafentirt fich mit jedem Tage in mehr bufterem Lichte. Die ruffifchen Blatter führen eine fehr heftige Sprache gegen England. Sie heben hervor, daß die britifche Regierung im Borbinein nichts anderes bezwedt habe, ais Rugland zwifden einem ichimpflichen Ridguge und bem Rriege Die Bahl gu laffen. Die "Agence Ruffe" fagt, bas ruffifche Cabinet ging mit feinen Friedensabsichten bie an die außerfte Grenge, ja es halt biefeiben auch jest noch aufrecht. 2Benu ber Arieg nichtsbestoweniger bennoch ausbricht, fo trifft bie Berantwortlichteit hiefür einzig und allein England.

General Ig natieff ift geftern in Bien eingetroffen und conferirte eine und eine halbe Stunde mit dem ruffifden Botfchafter am Biener Sofe, Rovitow. Graf Andraffy befuchte ben Beneral um 111/4 Uhr und verweilte bei demfelben eine Stunde. Radmittage besuchte Ignatieff die Botichafter Italiens, Franfreichs, der Türkei und Englands und hierauf den Grafen Andraffn, mit welchem er eine Stunde conferirte.

Mus Conftantinopel tommt die Rachricht, daß man bort jeden Mugenblid ber Rudberufung Diohat's entgegenfebe, und bag ber verbannte Er-Grofvegier mahricheinlich noch vor Dftern feine "Auferftehung" feiern merbe. Gine Dipefche aus Ruftichut lagt Diefe Dietdung ebenfalls wiederflingen und verwandelt das Be ucht bereite gur feftftebenben That ach e. Enstich ift auch einem Brivatbriefe aus Bera bie Rachricht ju entnehmen, dag bas turfifche Barlament bie Aufhebung bes Berbans nungs-Defretes gegen Dibhat als einen "Met ber Gnade und Gerechtigteit" vom Gultan erbitten mil.

Die montenegrinifden Delegirten telegraphirten nach Cettinje die Bforte tehne immerfort bie Abtretung bon Ritfie, Rucci und Rolgein ab und geftehe nur eine Grengberichtigung gegen Albanien gut. Diefelben verlangten aus Cettinje weitere Beifungen. Man verfichert, England empfehle die Abtretung von Riffie nach Schleifung ber Fefiungewerte, aber bie Pforte halte felbft in biefem Galle biefelbe für unmöglich.

Lokale Rundichan.

Theuer, - aber fchlecht.

Die Berren Gleifchhauer unferer Stadt, bie burch unferen, jüngft unter vorftebendem Titel gebrachten Artifel etwas unbeimlich aus ihrer Rube aufgerüttelt, haben fich beeilt, unferen, im Bublifam ale vollfommen richtig anerkannten Behauptungen eine "Erwiederung" entgegengufeben, melde eben nur beweift, wie richtig unfere in biefer Frage dargelegten Unichauungen und wie ohamachtig die herren find, benfelben mit mahren Thatfachen ju begegnen. Wir unterlaffen es moht, über bie ber genannten "Ermieberung" vorhergehende Ginleitung, welche ihren Uriprang nur ju bentlich verrath, ein Wort gu verlieren und wenden une gleich ben von biefen Derren angeführten Daten ju. Da finden wir nun brei mefentliche Deomente, welche bon bem confumirenden Bublifum unferer Stadt nicht genug gemurdigt merben tonnen. Die von ben

Fenilleton.

"Sternfels."

Driginal-Rovelle von Ednard Freiherr v. Grutichreiber.

(22. Fortjegung.)

Sein Stols hatte fich zwar Anfangs gewaltsam gegen jolde Behandlung aufgelehnt, und er hatte einige Dale vergebliche Berjuche gemacht, bas laftige 3och ab: juichutteln, aber folde "Ertravagangen", wie es feine Tante nannte, führten nur ju um fo größeren Rieber: lagen. Die arme weichherzige 3ba magte taum gu athmen und verlor ftets jebe Besinnung, wenn fie fich unter bem Bafilistenblide ber alten Grau fühlte.

Balb nach bem Tobe feines Baters hatte Arthur eine Berfohnung mit feiner Schwester, ber er nicht mehr grollen tonnte, anbahnen wollen - ein Entichluß, jur bem 3ba bas meifte beigetragen. Die Wallhofen betam jedoch Bind bavon und hintertrieb ben Blan. Gie bot von nun an ihre gange Bungenferiigfeit und Bosheit auf, um Arthur auf feine Schwester gu begen; fie plagte ihn ftundlich mit ben erlogenften Schilderungen bes ungetrübten Gludes ber jungen Cheleute, ein Glud welches fo groß fei, bag es Wanda gang

gleichgültig gegen ihre Bermanbten gemacht habe. Gie ergablte ihm, wie Müller über ben ohnmachtigen Born feines "graflichen Schwagers" fpotte und fich über bie gangen Berhaltniffe feiner "bettelhaften ariftotratifchen Bermanbten" luftig mache. Gie brachte ben Betrogenen endlich fo weit, bag er einen Grad von Bitterfeit gegen feine Schwefter begte, Die feine gute Frau tief entfeste-Das Gelingen ihrer Bemuhungen erfullte bie boshafte Geele ber Alten mit Entzuden und troftete fie einiger: maßen für bas Geblichlagen ihrer früheren Rante gegen Banba.

So war fie benn unumichrantt, gefürchtete Gebie-terin auf Sternfels, als eines Tages jener verhängniß: volle Brief von Maffer fam. Sie hatte ben Befohl ge: geben, baß alle einlaufenden Briefe burch ihre Sande ju geben hatten, und Riemand hatte etwas bagegen einjuwenden gewagt. Diefe Dabregel hatte fie vor ber Sand gerettet, benn fie erfannte fofort bes Raufmannes Schrift. Ohne Bebenten öffnete fie bas Schreiben und pernichtete basielbe nach Kenntnifnahme bes Inhaltes. Richt beffer erging es bem zweiten Briefe. Dieje Arbeit war ein mahres Seft für fie, indem fie fich babei die Qualen bes Schreibers ausmalte!

Belde entjegliche Berantworiung hatte fie bamit auf ihr Gemiffen gelaben! Gine ungludliche Frau verfiel bem furchtbaren Loje bes Bahnfinnes und ein Menichenleben, bas noch unter ihrem Bergen ichlummerte, wurde mahricheinlich vernichtet! Der Mann, felbft ber Bergweiflung nabe - ber nun bleich, verftort, faft ju einem

Stelett berabgetommen, mit finfterem Befichte in bas Berjammlungezimmer von Sternfels trat.

Baronin Ballhofen erbleichte ein wenig, als fie ben gewiß nicht erwarteten Befuch erblidte und einen nieberichmetternben Blid auffing. Arthur Strahlberg fprang erstaunt auf und trat bem Antommling gornig entgegen :

"Bie, herr Muller, Sie magen es?" rief er. "Ja! ich mage es, ich muß es magen!"

hier bemerfte ber Schlofiberr bas gramvergerrte und ganglich veranderte Musfeben feines Schwagers. Das tonnte unmöglich ber gludliche Chemann fein, als ben ihn feine Tante ichilberte! Mit etwas milberer Stimme frug er:

> "Bas wollen Gie alfo bier, mein Berr?" Müller rief leibenschaftlich:

"Berr Graf, ich bin bergetommen, weil ich ben letten Berfuch machen will, zwei Menschenleben gu retten, fie bem ficheren Untergange ju entreißen, bem fie unrettbar verfallen find, wenn es mir nicht gelingt 3hr graufames Berg gu erweichen!"

"Bas meinen Sie bamit?" frug Arthur überraicht. "Gie wiffen es, Graf; meine Briefe beburfen feines Commentare !"

"Ihre Briefe - ?" (Bortfegung folgt). Bleischhauern angegebenen Ziffern ber Fleischpreise in verschiedenen anderen Stadten und Markten sind erstens höchst litdenhaft, zweitens zum Theile unrichtig und brittens laffen dieselben, selbst wenn sie ausreichend und richtig waren, noch immer teine Schlußfolgerung auf bie Bershältnisse unserer Stadt zu.

Die angeführten Biffern find liidenhaft, weil bie herren bon ber Fleischbant in ihrem mohlberftanbenen Intereffe es unterlaffen haben, auch jene Stabte und Dartie ber unteren Steiermart angufithren, in welchen has Fleifch billiger ift, ale bergeit in Gilli. Go, um nur einige Beifpiele ju ermahnen, vergagen bie herren ber Stadt Rann, mo bas Rindfleifch in befter Qualitat nur 40 fr. toftet, ber Darfte Gachfenfelb und Frang, mo ber Bleifchpreis auch nur 40 fr. beträgt*) und fo fonnten mir noch viele anführen, wenn das Berhaltnig des Breifes abert fcmer in die Bagichale fallen murbe. Breifes aberhaupt geben ben Breis in Laibad mit 44-48 fr. an, vergeffen aber ju fagen, dag man in Lai. bach nur Rindfleisch befter Gorte über 44 fr. per Rilo bezahlt und ber Breis für die bier gebotenen Qualitaten unter bem für bort angeführten Breienibean fteht. Gie ermahnen weitere nicht, bag in Bettau, mo bas Rinbfleifch 48 fr. toftet, ber Breis bes Ralbfleifches laut amtlichem Ausweis nur 44 fr. per Rifo beträgt und baher bort die lettere Fleifchforte, weil billiger, einen theilmeifen Erfat bes Rindfleifches bietet.

Die Daten ber Berren Bleifchhauer find meiters jum Theil unrichtig, weil dieselben ben Gleifchpreis in Darbnrg mit 46 fr. anfangen laffen, marend berfelbe laut Martibericht bom 24. b. factifch mit 44 fr. beginnt und nur fucceffive für gemiffe, borgugliche Fleischgattungen um je zwei Kreuger per Rilo fteigt. Sie find weiters unrichtig, weil angegeben wird, daß auf bem am 10. b. hier abgehaltenen Biehmartte beshalb menig get uft murbe, weil das Bieh "größtentheils mageres Bugvieh" war, warend ber factische Grund bes geringen Absahes, nach uns von competenter Seite (felbstverftandlich nicht von ben Berren Fleifchauern) gugegangenen Mittheilungen, in anberen und gmar ben bereite bon une geltend gemachten Motiven ju fuchen ift. Und es muß boch mahrlich ale eine unglaubliche Gelbftironie flingen, wenn unfere Bleifchhauer ben Anfauf "größtentheils mageren Bugviehes" perhorrescirt haben wollen.

Endlich aber ift bamit, baß anderswo ein wichtiger Consumartikel, ob nun begründeter oder unbegründeter Beise, hoher bezahlt werden muß, noch lange nicht der Beweis erbracht, daß das consumirende Publicum auch bei uns in den sauern Apfel des theueren Preises beißen musse.

Es frent une nicht wenig in unferen Berren Bleifchhauern fa aufrichtige Freunde der Rindviehgucht gu erbliden, daß felbe barüber eine befondere Genugthung empfinden und es geradeju ale Bolthat für unfere Wegend bezeichnen, bag bas befte Rindvieh nach Grag getrieben wird; biefe bon unferen Bleifd trofuffen empfundene Benugthuung macht aber barun bas bier vertaufte Beifch boch nicht beffer und andert gar richts an den von uns angeführten Thatfachen. Es ift leicht begreiflich, bag bie herren bon der Gleischbant in Abrede ftellen, daß fie größtentheile fpindeldurre Ruhe, Stiere und Bugthiere ichlagen, benn mas fonnen fie weniger thun? ben Bemeie, daß bicg nicht gefchieht, find die Derren aber ebenjo leicht begreiflicher Beife - ichuidig geblieben. Ja noch mehr, burch bie Urt und Beife, in welcher fie unfere Diesbeguglichen Behauptungen negiren, beftatigen fie Diefelben geradezu. Sie fagen namlich, daß fie ihr Befchaft nicht verfteben mußten, wenn fie ichlechtes Bieh fchlugen. Die Abfurditat Diefes Musipruches liegt nun aber mol auf der Sand, benn gerade meil fich die Berren auf ihr Geschaft, b. b. auf ben Bortheil ihres Beichaftes nur gu gut verfteben, fchlagen fie ichlechtes Bieh. Es ift boch unbeftreitbar bag ber Brofit ein weit größerer ift, wenn man mageres Bieh billig einfauft und ichlechtes Bleifch t heu er vertauft, ale wenn man gutes, gemaftetes Bieh höher begahlen muß und bas Gleifch bennoch preiswurdig bertaufen foll. Bas die Berren alfo mit ihrer geiftreichen Sophiftit beweifen wollten, haben fie fomit nicht bewiefen, wol aber bas Be-

Es ift ebenso leicht begreiflich, daß die herren Fleischhauer unser ihnen unangenehmes Beginnen als "Aufhetzerei" bezeichnen, sowie es im höchsten Grade bedanerlich und traurig ift, daß, sich die herren so allmächtig dünken, daß sie es wagen dem ganzen consumirenden Publicum entgegen zu rufen: "An der Sache selbst wird nichts geändert", mit anderen Borten: Es nütt Euch Alles nichts, wir sind die herren, wir dictiren die Preise, Ihr aber mißt schweigen und — 3 ahlen!

Die öffentliche Meinung, an welche sich die Herren von der Fleischbank auf jolche Beise zu wenden für "verpflichtet" halten, wird wol nicht einen Moment lang in ihrem Urtheile zweiselhaft sein und auch der löbl. Gemeinderath wird keine Schwierigkeit empfinden, in dieser wichtigsten Approvisionirungsfrage gedührend Stellung zu nehmen. Die Pflicht der Presse ist es derartige vitale Fragen in den Kreis ihrer kritischen Erdrterungen zu ziehen und ein Organ, das der entgegengeseten Anschauung huldigt, das sich dem Publikum gegenüber zum Dolmetsch der Herren Fleischauer hergibt, spricht und besiegelt sich wol selbst sein Urtheil.

(Preffreiheitliches.) In Folge einer in Dr. 32 b. Bl. über die Ablieferung Friedrich Bran)ftetter's ift die Strafauftalt Carlau gebrachten Mittheilung, welche une aus zuberläffiger Quelle jugegangen, erhielten wir von Seiten bes t. f. Staatsanwaltes und Dans . Commiffare ber Carlauer Strafanftalt eine "Berichtigung", Die wir in Rr. 34 unferes Blattes vom 20. b. genau in berfelben Form, wie die "Grager Tagespoft" jum Abdrude brachten. Bir gaben die be-richtigende Mittheilung, ihrem vollen Bortlaute nach und liegen, ebenfo mie bie "Tagespoft" bies gethan, nur bie Mreffe und ben ber Berichtigung borangehenden und uns gu letterer auffordernden Gat meg. Wegen biefer, den Text ber Berichtigung gar nicht berührenden Beglaffung, fand fich die hiefige f. f. Staatsanwaltichaft veranlagt, beim t. t. Begirte. gerichte gegen une die Beichnidigung nach § 22 bee Breggejeges ju erheben Die diegbezugliche öffentliche Berhandlung murbe für nachften Dennerftag, den 29. d., um 9 Uhr Bormittags anberaumt und findet beim f. t. Begirtegerichte im Berhandlungezimmer Dr. 3 ftatt. Dit Rid. ficht auf die gegen une in Diefem Falle Cerhobene Befchuldigung find nun zwei Momente bochft auffällig: 1. bağ die Beichuldigung erft geftern gegen une erhoben murbe, mahrend die Berichtigung une erhoben murbe, mahrend bie Berichtigung ichon por 8 Tagen im Blatte erichienen ift, mas bie Bermuthung nicht ausschließt, bag ber Auftrag hiegu erft nachträglich bon Grag aus ertheilt morben fein burfte ; 2.) daß man in Gilli bas verfolgt, mas in Brag auftandelos paffirte. Die Freiheit der fib Die Breffe bei une in Defterreich erfreut ift mahrlich feine alljugroße und es mare burchaus nicht nothig, biefelbe burch einseitige Beurtheilung noch in außergewöhnlicher Beife gu belaftigen.

(Bicar Josef Turin f.) Der Bicar ber hiesigen Stadtpfarre, Herr Josef Turin ist in der Nacht zwischen dem 24. und 25. d. Mts. zu Graz im Spitale gestorben. Derselbe, ein wegen seines ruhigen Characters und seiner Leutseligseit allgemein beliebter und hochgeachteter Priester, war erst vor Aurzem nach Graz gegangen, um dortselbst Heilung oder wenigstens Linderung seines schon langere Zeit andauernden Hals- und Brusteleidens zu erlangen, doch statt der erhofften Genesung ereilte ihn der Tod. Ehre seinem Andenken!

(Der dritte Conversationsabend) am verslossenen Samstag war nach jeder Richtung ber anmuthigste und genugreichste; auch der Besuch besselben war zahlreicher, denn je, wozu das reichhaltigere Programm viel beigetragen haben dürfte. Dasselbe enthielt folgende Biecen: Eine von Herrn Prosessen De f ch mann über "Wärme" ziemlich lang gehaltene Borlesung, sehr interessanten und belehrenden Inhaltes. Sodann kam die Phantasie ans der Oper "Moses" transcribirt von Thalberg, von unserer bewährten Pianistin Frau Befarie zum vollendet künftlerischem Bortrage

Ein gurüchgewiesener Orden.

In ben ariftotratifden Rreifen unferer Stabt, fchreibt man aus einer beutschen Refibeng, wird feit 14 Tagen eine Ball-Gpifobe fehr viel befprochen, die fich auf ber Soiree eines Gurften ereignet hat. Das Saus bes Gurften gehört gu ben erften bes Reiches und es ift baber fehr ungu ergahlen, bag bie alteften Befchlechter bes Reiches, felbft Mitglieber ber Regentenfamilie fich auf bem Balle ein glanzendes Stellbichein gegeben hatten und daß die erften Bürbentrager bes Staates, geschmudt mit ben Rollanen und Banbern ihrer Orben, erichienen waren. Darunter befand fich auch ber erfte Beamte einer ber reichften Brobingen, nennen wir ihn nun Statthalter ober Canbeshauptmann, bas ift in ber Gache gang gleichgiltig. Diefer Birbentrager besitt ein holdes, erft halb erblithtes Töchterchen von 17 Jahren, das vor einigen Bo-chen erft von seiner Gouvernante Abschied genommen hat und in biefem Rarneval jum erften Dal bas heiße Barquet eines Ballfaales betrat ; Biele behaupten fogar, es fei bas erfte Debut der rei-Balle bes Gurften ericien. Dort jog fie durch

ihre Unmuth, Ginfachheit und bor Allem burch ben Reig ihrer findlichen Jugend Aller Mugen auf fich und die fritische Mannerwelt war einig in dem Urtheil, daß die Soiree burch die junge Dame ein allerliebstes, anbetungswirrbiges Dit-glied gewonnen habe. Die Baroneffe — bas ift ber Rang ber paffiven Belbin unierer Befchichte fog die Frenden bes erften Balles mit vollen Bügen ein, tangte bebend und ausbauernd, und bald war man auch barüber fchluffig, daß fie gu ben beften Tangerinnen gehore; offenbar bas hochfte lob, welches einer Balldebutantin gegout werben fann. Endlich fam in früher Morgenftunde ber Cotiffon und mit biefen ... Ordensverleihung. Die muntere Baroneffe hatte ichon manches Rreng und manchen Stern ihren ber-Schiedenen Tangern an Die Bruft geheftet, aber fie hatte noch einen ziemlichen Borrath und gielt Umfchau im Saale nach Denjenigen, Die fie noch dmuden fonnte. Da - in einer Ede, einfam an eine Gaule gelehnt, fah fie eines ber jungften Mitglieder bes Regentenhaufes fteben ; raich entichloffen, hupft fie auf den in ftrammer Generaleuniform gefleibeten Bringen gu, thut einen Griff in ihr Ordensconvert, gieht eines ber gligernben Dingerchen beroor und heftet biefes auf den Beneralerod bee Bringen. Diefer aber ftarrt erft

bie junge Baroneffe an, bann nimmt er ben Co= tillonorden ruhig von ber ftolgen Bruft herab, lägt ihn fentrecht und regelrecht vor ben Augen ber entfetten Spenderin gu Boben fallen und macht echt militarifd Rehrtum. Das tief beleibigte Da den wird ohnmachtig, und fallt befinbungelos gu Boben. Die gange glangende Ballgefellichaft wird badurch alarmirt, man trägt bie Dame in einen Rebenfaal und ift bemilht, fie burch atherifche Mittel ins Bewußtfein gurud. gurufen. Das gelingt nach einer Beile, aber mit bem Cotillon mare borbei. Der junge Bring aber hatte fich nach ber echt bemofratischen Buritdweifung bes D vens zu bem ohnehin angenduchen Bater ber Baroneffe begeben und Diefem in Ausbrüden ber Ungnade Bormurfe barüber gemacht, bag er feine Tochter - nicht beffer erzogen habe. Die Indignation über diefen Borfall mar eine allgemeine und tiefgehende, obgleich biefelbe in Unmefenheit bes Bringen gewaltfam gurudgehalten werden mußte. Ale er fort mar, bemilhten fich alle Unwefenden, der jungen Baroneffe die größte Muszeichnung angebeihen ju laffen. Das neuefte Befdichte ber Buritdweifung eines Orbens. Bo und mann biefelbe paffirt ift, barf aus febr vielen Grünben nicht ergahlt merben.

^{*)} Bir erwähnten biese beiben Martte nur, weil bie herren Fleischhauer sich auch auf ben Martt Gonobit berufen, wo seit Längerem icon Unwille wegen ber bortigen Fleischtheuerung berricht.

Der mit wiederholtem Beifallsfiurme ausgezeichnet wurde, welch legerer fich erft barn legte, nachbem fich Die Bortragende abermale jum Biano gefett und Die Unmefenden mit dem "Standden" von Shafe fpeare auf bas Ungenehmfte überraicht batte, Dit biefem glangenden Borirage erhielt ber Abend ben Character eines Conceries. Sodann folgten zwei Duette von Ricten ("Mein Frühling" und "Der Jäger"), welche von Fel. Minna Schurbi und herrn Blumel in anmuthigster Beife mit feelenvoller Barme gefungen wurden und ben leb-Bafteften Beifall hervorriefen. Gines Diefer Lieber murbe in Fo ge beffen wiederholt. Dierauf tam Die Declamation des herrn Josef Ratusch "Die Rebe des Dt. Antonius an ter Leiche Cajar's" ans "Juins Cafar" von Shatefpeare. Ber tennt nicht die Schwierigkeit bes Borrrages gerade diefer Rede; die Aufgabe murde jedoch bon bem Bortragenden mit volltommen richtiger Auffaffung glangend geloft, wofür ihm allfeitiger reich. licher Beifall ju Theil murde. Run folgten 3nftrumentalvortrage u. g. ein Duo a) Unbante aus ber Rreuger-Conate von Beeihoven - und ein Trio b) Meditationen be S. Bach von Ch. Gouned. vorgetragen von Frau Riebl (Biano), Berin Dr. Ruch (Biolin) und herrn Bradatich (Bioloncell), welche, trop bee getragenen Tempos Diefer Biecen, eine ausgezeichnete Anertennung fanden; allgemein murbe jedoch ber verschwinbend fleine Bart des Bioloncell's bedauert. Das Trio murbe fohin wiederholt und berdient biebei inebefondere herborgehoben ju merben, bag Berr Dr. Ruch ben Bogen mit großer Gicherheit und Clegang ju führen verfteht. Bum Schluffe folgten Bitherbortrage ber Frau Bliimel, welche Berr Blümel mit der Bioline accompagnirte. Denfelben murbe, bei ben fo beliebten heimatlich flingenden Delodien und bei bem fconen, barmonichen und gemuthvollen Bortrage ungetheilte Anertennung gegoult. Go enbete ber genugreiche britte Conversationsabend in ber achobenften Stimmung erft um die Ditternachtoftunge und wurde allfeilig bas Bebauern fant, bag bie fo gemitthichen Abende für Diefe Saifon ihr Ende erreicht haben.

(Ane Gonobit) wird uns berichtet: Dem Grundbesiter Jacob Rebernit in Rotlocounit, Gem. H. Geift, wurden in der Nacht jum 7. d. aus unversperrtem Dachboben durch bisher unbekannte Thater diverse Wäsches und Kleidungsstücke im Gesammtwerthe pr fl. 21.40 fr. entwendet. Das Bezirksgericht Gonobit hat die nöthigen Schritte zur Eruirung der Diebe einzgeleitet.

(Bum Raubmorde in Oplotnis,) über welchen wir am 22. b. berichtet, wird uns aus Gonobit noch gemeldet: Um 25. b. Dits., Rachmittage 2 Ubr, murbe einer ber beiben Dorber der ungliidlichen Dagd in Oplotnit und ein auch beim Morde betheiligtes 19jahriges Dabden burch zwei Bendarmen bes Boftens Marburg beim biefigen Bezirkegerichte eingeliefert. Der ergriffene Morber beift Frang & oprivnit aus Oplotnig und die Frauensperson Juliana Bahola aus Marburg. Go viel jest conftatirt ift, hat fich am Raubmorde auch Johann Bahola, Bruder der letteren, betheiligt und ift es bis jest noch nicht gelungen auch feiner Berfon habhaft zu merden. Der Menschenandrang bei ber Ginlieferung ber beiben borgenannten Berbrecher, war fo groß, daß bie Gecorte ben hinteren Gingang jum Arreftlocale benuten mußte. Die Gefangenen werden, gleich nach bem Gintreffen, burch ben Gerichteabjuncten Dr. & ohn einem febr grundlichen Berhore unterzogen, was bis in die fpate Rachtftunde bauerte. bem hierorte fehr beliebten und im Bendarmen Banbalet ift es ju veroanten, bağ menigftens vorläufig zwei der Morder fo ichnell ergriffen worden und ift es fehr zu bedauern, bag ber Marburger Gendarmerie Boften nicht früher avifirt wurde, nach bem zweite: Morder gu fpioniren, benn diefer hat nach ber That unbedingt paffirt, ba er bort feine Wohnung hatte.

(And den Rachbarlandern.) 3m landtchaftl. Redoutensaale zu Laibach fand gestern bas vierte Concert ber bortigen "philharmonischen Gesellschaft" statt und gelangte "die Schöpfung", Oratorium von Sandn zur Aufführung. — In ber Weiberstrafanstalt zu Bigaun befinden sich, nach Bericht bes "Laib. Tgbl," berzeit 180 Sträftinge, Am 17. b. nahm Fürstbischof

Dr. Pogacar die Einweihung der dortigen Strafhaustapelle vor. — In Agram ist dem Bernehmen nach die Bildung eines tatholische politischen Easin o's nach cisleithanischem Muster in Aussicht genommen. Die "Agr. Br." bemerkt hiezu, daß in Croation durchaus tein Boden für die Strebungen der "Jatholischepolitischen" vorhanden und daß daß zu gründendes Casino auf seine füns Gründer (drei Laien und zwei Eleriter) beschräntt bleiben dürste. — Für Slavonien ist die Errichtung einer Aderdausschule auf chule und zwar in Požega projectirt und wird darüber Klage geführt, daß man diese Anstalt nicht in Esset, der Landeshauptstadt, errichtet.

Buntes.

(Gin Ausspruch Andraffn's.) Wie in subeutiden Blattern ergahlt wird, hat Graf Undraffn ben Ausspruch gethan: "Der Ignatieff'sche Brotofoll Briede!" Recht hat der Graf allerdings. Aber der Rrieg ift leiber noch schlechter, als "fein Friede."

(Dic Toilette einer Dame.) Gine interreffante Berfteigerung fant am 20. b. Dt. bei Debenham, Storr, und Sons in London ftatt. Es tamen bie Garberobe und Jumelen ber Fürftin Laura v. Beauffremont in Begenwart einer ungemein gahlreichen Berfammlung von Mobistinen und Juwelieren unter ben Sammer. Die Barberobe fullte einen ziemlich großen Saal. Gin tabel: lofer ruffifder Bobelpelg, ein Deiftermert ber Rurich nerei, bem Bernehmen nach ein taiferliches Beichent, murbe mit 460 Buineen begahlt; ein Spigen lebermurf erzielte 136 Buineen ; eine Spigenpolonaife 40 Buineen ; ein Spipen-Shawl 42 Guineen ; eine prachtige reich in Gold und Gilber gestidte inbifche Morgenrobe 30 Buincen ; eine mit Balenciennes Spigen reich befette Sofrobe 126 Guineen n. f. w. Die Bijouterien realifirten ebenfalls hohe Breife, 3. B. ein Salsband beftebend aus 149 orientalischen Berlen, wurde mit 290 Buineen, ein Brillantenhalsband mit 280 Guineen und ein Baar Britlant Dhrgehange mit 168 Buineen er: ftanben. Sammtliche Gffetten lieferten ein Befammtertragniß von über 3500 Bfb. St.

(Folgende reigende Epifode) wird gelegentlich des achtzigften Geburtsfeftes Raifer Bilhelm's berichtet: Als die Fürftlichfeiten bei Raifer Bilhelm behufe Darbringung ihrer Gratulationen versammelt waren, nahten fich auch bie beiden Bringeffinen Ratibor und die Bringeffin Dobentobe, um dem Deonarchen ihr gemeinichaft. liches Gefchent, einen Fauteuit von Seibe mitfeinge. ftidten blauen Kornblumen, ju übergeben. Die Unfprache, welche eine ber Damen bei Diefer Belegenheit hielt, mar fo finnig und warm, daß Gr. Dajeftat in tiefer Rührung Die Thranen in Die Mugen traten und er ber Sprecherin bie Sand fußte, worauf bie Raiferin Augufta in icherzendem Tone fich an ihren erhabenen Gemal mit ben Worten wendete: "Benn man in Deine Jahre getommen ift, fann man getroft die Damen auf die Bange füffen !"

(Ein Feldmarschall-Lieutenant — Selbstmörder.) In Graz hatzich Donnerstag am Schloßberg der pensionirte Feldmarschall-Lieutenant Johann Rohm Ebler von Reich sheim erschossen. Alls Ursache wird Geistesstörung angegeben. Faldmarschall Rohm war in früheren Zeiten Landes-Artillerie-Direktor in Hermannstadt.

Aus dem Gerichtssaale.

(Hauptverhandlungen.) Unter dem Borsihe tes L.G.:R. Jordan wurden bei den hauptverhandlungen vom 21. d. M. folgende Urtheile geschöpst: gegen Bincenz Bscheid, 30 J. alt, Binder aus Mardurg wegen Diebstahles zu 3 Jahre schweren Kerker; gegen Elisabeth Bscheid zu 15 Monate schweren Kerker; gegen wegen Dieastahles zu 15 Monate schweren Kerker; gegen Maria Berkovič 29 Jahre alt, ledige Bagantin von Kranigsseld wegen Diebstahles zu 4 Monate schweren Kerker; — gegen Anton Tschreschung zu 4 Monate schweren Kerker; — gegen Apolonia Bersič 25 Jahre alt, ledigen Grundbestherssohn von Slogonabera Bez. Gonodit wegen gesährlicher Bedrohung zu 4 Monate schweren Kerker; — gegen Apolonia Bersič 25 Jahre alt, ledige Bagantin von Marburg wegen Diebstahles zu 8 Monaten schweren Kerker — und gegen Josef Stvarnit 21 Jahre alt, Grundbefiger von Seilenftein, Beg Frang, welcher von ber Antlage wegen gefahrlicher Bedrohung freigesprochen murbe.

Sandwirthichaft, Sandel, Induftrie.

(Lieferung maritimer Gifenartifel feitens der beimifchen Gewertichaften.) Der heimischen Gifeninduftrie bat fich ein neues lohnendes Feld in der Erzeugung verichiedener maritimer Bedarfe-Gegenftande, welche bieber bom Mustande beschafft werden mußten, eröffnet. Bur Drientirung über ben Bedarf biefer Artifel, murde nun für die hiebei intereffirten Bewertichaften ein Musmeis ither die bei ber Gee . Bermaltung in Unwendung to mmenden Gifenartitel veröffentlicht. Binfichtlich tes für bas laufende Jahr in Ausficht genommenen Bedarfes an Bertauungs Gegenfianben mird fich indeffen die Anschaffungs . Summe auf jene Betrage beschranten, welche hiefur mit bem verfaffungemäßig genehmigten Jahres-Boranichlage bewilligt find. Mugerdem ift für die Beiftellung ber im neuen Eriefter Dafen ju errichtenden eifernen Unbind - Pfahlwerte für Diefes 3thr borgeforgt. Die feitene bee Bermaltungerathee bee oft erreichifd nugarifden lond mit ber Dittenberger Eifengewerts Befell-ich aft eingeleiteten Berhandlungen fiffrten, wie bas "C. Bl. f. E." berichtet, ju bem Refultate, daß junachft bei diefer Gewertichaft mehrere Schiffs. fetten im Befammtwerthe bon circa 9000 ff. ftellt wurden. Auch feitene bes Arfenals : Rommanbos in Bola ift Ende Dezember v. 3. Die Lieferung bon 28 Schafel-Retten im Berthe von circa 8000 fl. mit jener Gemertichaft contrabirt morben.

Telegramme ber "Gillier Beitung."

Bien, 26. Marz. General Ignatieff, welcher gestern eingetroffen, soll sich hier drei Tage aufhalten und sodann direct nach Betersburg abreisen. Es verlautet positiv, (?) daß der Einmarich der österreichischen Truppen in Bosnien gleichzeitig mit der Uebersichreitung des Prath durch die Russen erfolgen soll.

Trieft, 26. Marg. Aus Athen wird telegrafirt, bag bie englische Flotte Ordre erhalten habe, fich nach ber Befitabai zurudzubegeben um dort die erfte ruffische Action gur Gee abzu-

warten

Aus Cettinje wird berichtet, daß der Fürst von Montenegro versprochen haben, die Leitung des bosnisch en Aufstandes zu übernehmen, wenn die Unterhandlungen mit der Pforte ungünstig enden sollten.

Bien, 26. Marz. Mit der Rudberufung Mid hate, welche ale ficher betrachtet wird, tritt die Bahricheinlich feit des Krieges immer mehr in den Borbergrund. Die Conjecturen der europäischen Preffe über die bevorsstehende Rüchers in dem Sage: "Mid hat ift der Krieg".

— Die Garnison in Constantinopel wird gewechselt und wird dieselbe durch von Sprien kommende Truppen ersetzt. (Man scheint also in Constantinopel der "Garnison" nicht mehr zu trauen A. d. R.)

Course der Wiener Borse vom 26. März 1877

Goldrente											76.50
Einheitliche	0	ta	ate	(d)	uld	i	n	No	ten		62.80
"			"			i	n	Si	(be	r	67.10
1860er St	aat	8=	An	leh	ene	lo	je				109.25
Bantactien											
Creditacten											
Loudon .											
Silber .											
Napoleond'o											
K. f. Mün											
100 Reiche	ma	rf									61,—

Rohes Unschlitt

kauft fortwährend zu höchsten Preisen 84-16

JOSEF COSTA IN CILLI.

Unschlittschmelzerei, Kerzen- & Seifen-Erzeugung.

MMMMMMMMMMMMMMMMMM

werden zum

Putzen, Färben und Modernisiren angenommen

Wilh. Metz & Comp.

0-0-0-0

GRESHAM" Lebens- u. Rentenversicherungs-Gesell-schaft. Agentur: Cilli, Schulgasse 138.

Alle Gattungen Drucksorten liefert

schnell, elegant und billig die

> neu eingerichtete Buchdruckerei von

Johann Rakusch in Cilli

North British and Mercantile,

Feuerversicherungs - Gesellschaft in London und Edinburgh.

(Gegründet im Jahre 1809.)

Gewährleistungsfond 41 1/, Millionen Gulden in Silber.

Versichert gegen Brandschäden auf Wohn- und Wirthschaftsgebäude, Fabriken und Maschinen aller Art, Waarenlager, Möbel, Acker- und Wirthschaftsgeräthe, Vieh, Feld- und Wiesenfrüchte zu den liberalsten Bedingungen.

Auskunfte ertheilt und Versicherungs-Antrage übernimmt die Agentur in Cilli.

Bureau: Schulgasse, Dirmhirn'sches Haus.

GEORGE

Pharmacien d'Epinal (Vosges)

Brust-Tabletten gegen Grippe. Ra-tarth, Suften und Seiferteit. Preis per Schachtel 70 fr., große 1 ft. 30 fr. Bei Abnahme per Dupend 25 Percent Nachlaß.

Anodyne Necklace Childrens Teeth, englische Bahnperlen für Linder gum Umidingen, wodurch felbe die Röhne leichter und ichmerzlore erhalten. Preid 2 ft., per Dubend 20 Percent billiger.

2 ft., per Dubend 20 Percent billiger.
Odontine, (Zahn pasta) in Forzellantigelin au 80 ft. d. W. Bei i Dupend 20 Bercent Rachlaß. Diese Zahnpasta ist das borzuglichste Mittel jur Reinignung der Jähne, sowie auch Jätte gesinnd und biendend weiß zu erhalten, den Zahnweinstein samerzios und auf unschäddiene Weise zu entsernen, das Zahnseich au fürfer und zu beseifigen. das Bluten und Lockreden zu verhindern.

rechtigt. ode Schue find einer mis esterwerten gu verhindern.

L'achou Aromatisé jur Befeitigung des übien Schuches aus dem Ninde nach dem Einer Gerücken nach dem Epielien, nach dem Epielien, nach dem Epielien, nach etwinte, als: We. übier a. i. w., unentbehrlich dei dem Beinche leiferer und sienerer Geschlichgeten, der Theater, der Bälle, der Salons u. i. w. Tiefe Cachou bestehen aus reinen, der Beinabeits vollkommen unsichtlich, Pflangentbeständtein, und find als Prajervativ gegen das Hanten der Jahne, sowie gegen zahlimerzen bestehe zu empfehlen. Bei gebesmaligem Gebrauche laut man eine Pine, wohurch der üble Geruch desseitigt wird. in Echastein zu 60 fr.

Eau Anthéphélique. Dieses aus reises

Eau Anthéphélique. Diejes aus rei-Eau Anthepnelique, Diejes aus renen Pflamint ilen bereitete Waffer ift ein
leit Jahren e. probied und bewährtes Mittel
jur Erfrischung, Berichönerung und Stärjung der Saut und jur Bertigung aller
niren von Effloreseenz, als: Commerfleroffen, Finnen, Miteifer, Aupfersiede.
Prof eines Flacons 1 fl. 1 Dugend 9 fl.

Frostbeulen-Balsam in Tiegeln gu fr. 8. 28., welcher felbst bei veralteten efrichaben möglichst ichnell ben größten nerz lindert und vollfommen heilt, hat Court; linbert und vollfommen heilt, hat fich durch Erfahrung mehrerer Jahre, ale ein empfehlenswerthes Mittel allgemeine Zufrechenheit erworben.

Max Florian Schmidt's Med. Dr.

nd Projessor sichmerghillende, flärfende,
mitterbutische Zahn-Tinetur. Diese
inicture, nach dem Original-Becepte bereigling der sich des Gründes Bandglingsmer, als auch als flarens Jahrhunglingsmer, als auch als flarens Jahrhungling der gegen Bortheite allgemein angevorlet; die Aufrehre bet zwei große Borher sie ist iche wirtigm und macht durch
en nachern billigen Preis alle anderen
alfanischtroblen überhüffig. Echt zu haben
in flachachen immit Gebrauchsonweizung
u 40 st. Bei einem Dupend 25 Perceut
inglas.

Nach 165.

Luiversal-Spelsenpulver bes Dr. Golis. Bieher unerreicht in seiner Wirtung auf die Berdenung und Bintreinigung, hartnachge Ledern, als: Berdenungsistwoder, Sobbrennen, hömortrobiol-Leichen aller Art, hantausichläge, Mittel in der eingewurzelten dromischen Gicht. Preiseiner großen Schachtel i fl. 26 fr., einer lieunen 84 fr.

Augen-Essenz von Dr. Romersnausen jur Erhaltung, hernellung und Ligitung ber Gehfraft. 1 Flacon fammit jenauer Gebrauchenmeifung 2 ft. 60 fr.

Kropf-Salbe gegen Blahals in Gla-en ja 40 und 80 fr.

Silberne Medailie 1845.

Man bittet dieses Blatt in jeder Familie wehl aufzubewahren.

Bruchpflaster, Vorsäglich anwendbar bei Unterfeibsbrüchen, bereitet und embjoh-len von Dr. Arist, praftischen Brucharzi zu Vofet. In Biechblichen sonnnt Beschrei-bung. Preis 3 fl. 60 fr. 5. W.

bung, Breis 3 fl. 60 fr. 5. W.

Universalpflaster von Dr. Buron in Parls. Dasselbe ift mit Diplom ber fracultöten in London und Baris Lefegt, höherenorts gebrüft und der öffentliche Bertauf genehmigt. Diefes Bflater hill befonders für Hühneraugen (Leichovnen), Aroftbeulen (Gefröre), jede mögliche Art Wunden durch Berlezungen, Fis. Sich aber Schnitt, Scropheln, Etterungen und Geichwüre, für den Wurm und Rageischwüre, für den Wurm und Rageischwüre, Beichwüre, für ben Burm und Rag-fluffe, Der Zopf (Elegel) toftet 30 tr.

flufie. Der Zohl (Elegel) fostet 80 fr.
Französisches flüssiges Kaarfärbemittel, um haare jeder Art nach Belieben ichworz, broam und blond binnen höchstens 10 Winnten danerhaft an fürben, besteut Birtfamfeit bereits so algemein besamt ist, daß es feiner weiteren Anpreifurg bedarf. Ein Abparat dazu, des frzuer Bürken und zwei Schalen 50 fr.
i Placon flüssiges Parfürbemittet 2 fl.
Gliebt.

ideht- u. Rheumatismus-Watta Pattison (echt), 1 Vadet zu 70 und fr., auch gegen Glieberreißen und enichus.

Pastilles digestives de Bilin (Bi-liner (Verdanungszeltel.) Die Biliner Pafillen aus dem berücknen Biliner Sancedrunnen erzeugt, find zu empfehlen bei Sobbrennen. Bagentrampf, Bildhucht und deschwertiger Berbanung in Folge der Uederladung des Magens mit Speilen oder geiftigen Gervanten, dei fauren Aufhöhen. Breite 1 Schachtel do tr.

China-Clycerin-Pomade, den Haar-boden stättende und den Haarwochd beför-dernde Bomade. In Tiegeln zu 80 fr. und 1 fl. 60 fr.

Ess-Bouquet, fehr feines Barfum für Sadtiicher und Waiche überhaupt. Breis 1 Flacon 1 fl.

Augsburger Lebens-Essenz von Dr. Alefow. Bestens zu empfehten bei harinäckiger Stuhlberstopfung, ichlechter Verdaung. Sämorchobasseilenen. Ein elästigten sonnt Gebroncheanweisung ho fr. und 1 fl. per Dugend in Original-sisten um 25 Per. ent billiger.

Dr. Callond's Wurmtabletten. Diese Zelichen sind als ein unsehlbares Burmmittel bestens zu empfehlen; selbe schmeden sehr angenehm und können auch Kindern spreiend beigebracht werden. Preis 40 fr. in Schachteln sammt Gebrauchsan-

Steierischer Kräutersaft für Bruftnd Eungenfrante, Huften und Heiserfeit, wohl für fleine Kinder, als auch für alte hwächliche Versonen bestens zu empschlen. reis einer Flasche 87 fr.

Preis einer Flasche 87 fr.

K. k. pr. Tannochinin-Pomade.
Das ficherte und beste Haarwuchsmittel,
nach deeen drei- bis zehnfagigen Gebrauche
das Ausfallen der Hachruchs befetbert, das Haer
ni einer natürlichen farbe weich nud glängend erhaften und die Schuppenbildung verhindert wird. Dieselbe wird von vielen ärztichen Autoritäten empfohlen und liegen
gastreiche Anertennungsichreiben zu Iedermanns Linicht auf. — Durch ihre prachvolle Ausstatung gereicht sie dem ichönsten
Toileitettich zur Fierde. Kreist einer sie
Teil Konate ausrechenden Dose 2 ft. 8. W.
Deutschlands gewäste und von der

Eau de Botot. Arom. Mundwasser, weltberilingt burch feinen äußerst angenehmen Geruch und Geschmand und seine vortreffliche heilwirtung gegen schmerzhafte und Gebriechende Zihne gegen Faulniß und Toderwerden derfelben. Preis per Flacon 50 fr.

50 fr.

Barthaar-Stangen-Pomade, welche alle die vorziglichen Eizenschaften der vorziglichen Eizenschaften der obern Bomode besigt, dient daz um den Racheniche des Saares langere Zeit zu desten, die der beide der die Einwirtung der Vomade hintanglich gefarbt ist. Die Stangen-pomade fann ungleich gle eine ausgezeichnete und unübertroffene Bartwichte gebraucht werden. Preis 60 fr.

Zahnpulver Puritas. Preis 1 ff. Pastilles de Chocolat ferrugi-eux. Eifen-Chocolade gegen Bleichsuch 3. Blutverbesierung. Pr. 1 Schachtel 90 fr.

Liberische Gesundheitskräuter. Das ausgezeichnerfte und bewöhrtefte Mittel gegen alle Bruft- und Lungenfeiben, alle Raturthe, Berichteimungen, Suften, Sei-ierteit ze. 1 Badet 1 fl. 50 fr.

Jose! Weis.

Apothete "jun Mohren,,' Rr. 27 Bien, Tuchfanben Rr. 27. empfiehlt bem geehrten Bubli-tum beftens folgende Artifel.

Gofiverfendungen werden nur gegen Beifchiichung der Embalage-Gebilbr w. 15 fr. oft. 29. ausgeführt.

Für Angenleidende. Den vielfaltigen Empfehlungen des Stroinsli'den Angenleidende. Den vielfaltigen Gmbeilers schließe ich mich aus vonster liebergengung an. Ich benüge dasjelbe bereits seiner Reibe von Jahren und verdante ihm die Beschigung, mit meinen 26 Jahren Abends dei Licht die fleinste Echrift ohne Krisse, zu der ich bereits meine Inslucht genommen, lasen n. schreiben zu tönnen. Angenentzsudungen weichen die fillichen Nittel in wenigen Zagen. Preid 1 ff. 10 fr. horvald fr. Tieh.
Restitutions-Fluid, vorzägliches Wittelf für Pferde, Kreis 1 ff. 40 fr.
Dr. Mayer's Magen-Essenz, gegen

tel für Pferbe. Preis 1 fl. 40 ft.
Dr. Mayer's Magen-Essenz, gegen Frümpfe, Blabungstoliten, Ragenschwächen, Diarrhöe, und erbrobtes Mittel gegen die Sectrantseit, dan das Franzensberger Wasser jur heilung der Sands Steins und harnbeschwerden mit weldem in öffentlichen Krankender mit welchem in öffentlichen Krankender Anhalten die beften Refultate erzielt warden, wie es ärztliche Indiachten, Bengnise und Danticheelben, welche jeder Flassche beitiegen, iwwie der fett Jagren erzielte fleigende Absah im Innu Anstande bewerfen.

Seehafer's ungarischer Wund-nad Mageubalsam in Hofden 34 40 fr., vortäglich wirtiam und erprobtgegen Hä-mortholden, bei hartnödiger Sinhiver-stopiung, bei ichlichter Berbauung und Waarniaur-

augenfaure. Liebe-Liebig's Nahrungsmittel für Kinder jur Bereitung ber berühmten Liebig.Suppe, Breis einer Flaiche 70 fr.

Zahnpasta, f. f. briv., v. Pfeffermann. Die bon ten erften Medicinal-Collegien Deutschlands geprafte und von der Gicht-Leinwand gegen Gicht, Rheumarismus, beinerhauserieit in Ungarn wegen ihrer ansgezeichneten Gerwendvorfeit cone. Gicht-Leinwand jede Art Arampf in den handen, wicht, geschwungene Glieber, Berenfungen und Seirensiechen mit sicherem Erfolge als erftes ichnell und ficher heilendes Mittel augumenden. In Paleten mit Gebrauchen wir dimetre velden ju 2 ft. oberr. Wahrung.

Die condensirte Milch, bereitet von der Anglo-Swiss condensed Milk Co., Chan, Schweiz, ift die einzige von Baron v. Liedig analyfirte und file den Gebranch in Saushaltungen, für Ausbanderer und Kinder (Sänglinge) empfohlene condensirte Milch. Preis 65 fr.

Pagliano, fehr bestebter auflösender und blutreinigender Surup, edt und birect be-jogen von Professor Pagliano aus Flo-reng. Preis 1 fl. 50 fr.

Sehweizer Gehör-Liqueur gegen Obrensaten, Oprenschmerz, Oprenstenen, Schwerhörigieit. Preis 1 M. Zahn-Cement, I. I. priv., jum Selbst-plombiren hobier Zähne. Preis 1 ft.

Anatherin-Mundwasser, f. f. priv., cht, von I. G. Popp algemein befannt als das befte Sahn-Conservirungsmittel. 1 Macon 1 fl. 40 ft.. mit Post 1 fl. 70 ft.

Fleisch-Extract (Liebig's,) bie beste Fleisch-Extract (Liver in 1 Pfund. Sorte in Oxiginal-Topfen in 1 Pfund. ein halb. ein bietelt, ein beitel Pfund. Moospflauzen Zeltel v. Dr. Schner-n Beredburg, ausgezeichnetes Diffeberger n Breeburg, ausgezeichnetes Bilfa-mittel gegen Buften, Beijerfeit, gatarrf ac. 1 Schachtel 33 fr.

Zahnpulver, nach Borichrift bes Pro-

Finkerpulver, ein allgemein befann-tes, borgigliches Baudmittet gegen Ra-tarrh, heiferfeit, Rrampfhuften zc. 1 Schachtel 35 fr.

Palver gegen Fussschweiss. Die-ies Hatver vejetitigt den deußichmeiß und den dad und erzeugt in unangenehmen Ge-ruch und ist erprobt unschädlich. Preis 1 Schachtel 2 ft.

Or. Quarin, berühmtes huften- und Katurty-Bulver (inebriondere bei ftarter Berichleimung früftiger Berfonen.) Preis 1 Schachtel 65 fr.

Neuroxylin, and Alpenkräutern bereitetes Pflangenerteact gegen gichtliche, rheumatische besonders Schwäckenntände aller ftr. 1 Hacon 1 ft., flärfere Soute 1 ft. 20 ft.

Prager Gichtthee in Boteten à 60 fr. und Weidinger's schmerzstillendes Gichtpflaster, Rt. 1 à 52 fr., Rt. 2 (boppet fraftig) à 1 fl. Sicherfte Mittel ge-gen Gelenfschmerzen, Glieberreifen, Ge-ichwalte, Gichtlasten zu, den Schmerz in lirzefter Zeit fullend.

Pastilles Prendini, gegen heiserleit, beionbere Sangern u. öffentlichen Rebnern bestens zu empfehlen. 1 Schachtel 40 ft.

Franzbranntwein, die Flasche 3u 80 fr. oder i ff. 50 fr.

So ft. voel 1 ft. 50 fr.

Copatine Mège, eine glädliche Berbindung von Copatine Balfam mit anderen eminent wirfenden bolfamischen Endanzen, gegen frische und droutsche Samenanschlüfte. In Pars in den Spitaleen eingesthere. Die Kapfeln find in Zuckerbichen eingestätt. Der Erfolg ist ein sicherer Breis 1 ft. so fr., mit Eien gartere Sorte 2 ft.

Sturzenegger's Bruchsalbe für Unterleibsbrüche, mit bestem Erfolge angewendet. Preis 3 fl. 20 fc., stu feer angewendet. Prei Sorte 3 fl. 70 fr.

Eau Fontaine de Jouvence Golden gibt jedem Saare die so allgemein bewan-bert goldblonde Haarfarbe auf das Bollen-deifte und überraschendste. Breis 10 ft.

Vetorinischer Baisam aus Alpenfräutern und font-baren Effengen und von der f. f. dendestregierung Gale-zien erprodt, ist ein vorzägliches und licher wirfendes Mittel gegen Nervenschwäche, Krämpfe, Alpenmatismus, Leiften-bechen und Selentsentzündung. Ber sichen i f. 50 fr. h. dereitet von sed Milk Co... Engelhofer's Kuskel- und Ner-ven-Essenz, aus aromatischen Alpen-ge von Baron den Gebranch ist mind, Nervenschmade, Welentsignerzen, dmanderer und ene condensirte

Gefrörleidenden

geige hiemit an, baf ber mufrend ber Defterr.-It ngar. Rorb pol-Erp bition bon cem heren Schiffdargte.

Dr. Julius Kepes

mit außerorbeutlich günftigem Erfolge an-gewendete Gefrörbalsam fiets echt 311 goben ist. Preis 1 Ziegel 1 ff.

Pastilles forticantes (Pastilles de Roma). Dieje Baftillen find vorzüglich ju empichten, als ein findendes und höchg möglichies Beledungsmittet im Sexual-Bytten und der Gehiechtsverrichtungen, ohne desvogen zu überreizen oder wohr gen in ichaden; eibe deinigen minnliche Schwäche auch noch m angehenden Aiter und find daher bestend zu empfehlen. Preis ihr den der Bederauftenmoritung 10 fl.

Echtes Dorsch-Leberthrandl, nie vorzüglichtes heilmittel bei allen Bruft-und einigenfrantheiten anerkannt, won vor-züglicher Lualität und reinem Gefchmader bie Bonteille zu 1 ft. so fr. Bei Abnadme von i Dupend glaichen 25 Bercenet Anchlag.

Zahnpasta von Copp. Breis 1 fl.20 fr. Zahnpasta von Popp. Preis i fl. 20 fr.
Lilien-Créme, Beste, heitsame Hautpasia jur Erzeugung einer geichmeidigen, melden und verlien dant, beitganer and
wohlthattiger, als Gold-Gream — erioeicht die heit mach und bei den der eine der freigetmäßiger Amwerdung bor Syröde und
kauhuchden der Haut und ist auserkannt das
Heitelte Ersindung. Kir den Zag und
Abend, Loduse's Poudre Veloutine, beitgigen, dauerhoft, ansichtebe auf der
Abend, Loduse's Poudre Veloutine, beitgigen, dauerhoft, ansichtebe das
Gele voudre de riz der Weit, berleihr dem
Leint eine jugendliche Frische und macht
die dant biewend weiß und geichmeidig. In weißer, Chamois- nad Kosin-harbe eine
Original-Schachtel 2 fl.

Original-Schachtel 2 fl.

Barnung vor Nachabmungl Keine Sommersprossen, Somendrand, gethe Gieden,
halten mehr! Einiges Schummittel gegen
Sonnenbrand. Schönheit und Imgend wusderzigeben, vernag nur das weltberühmteEan de Lys de Lohs, Schönheitsnitenmitch, Bon der foniglich preußischen,
Negierungs- Wedichnel-Behörde geweitst,
von allen berühmten Dectreen, moortiniiden hacultäten, Damen und Herven aledas einzig bewöhrte Schönheitsmitchen Hacultäten, Damen und herven aledas einzig bewöhrte Schönheitsmitzelt
erfechten Jahren der Schaussentigten weich,
jurt zu machen und das Echaussentigten und
erfelnen. In seiner Anwendung zum
Weispinachen der Haut übertrifft es Pondreder Weit. In Original-Giaichen zu fl.
32 fr. und als anderen bergeichen Mittel
ber Weit. In Original-Giaichen auf al.
18. 24 fr.

Savon an Lait de Lys. Die beste und angenehmste aller jest befannten Toi-fette-Seifen, Weinndveits-Echonheits-ti-fien - Mildseife jur Erhaltung und Ber-ichduerung der hant. Für i Stüd 50 fr.

(Gieberreifen , herenichus,) Rothfauf Gugen und bejonders Rrampfabern, Ropf-twiffung ju 1 ft. 5 fe., beppett ftarte für

Herausgeber und verantwortlicher Redacteur Wilhelm Goldmann.